

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 56 (1930)
Heft: 37

Rubrik: Frau von Heute

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ueber 500,000 im Gebrauch!

Haarfärbekamm



ges. gesch. Marke „Hoffera“
färbt graues oder rotes Haar
echt blond, braun oder
schwarz. — Völlig unschäd-
lich. — Jahrelang brauchbar.
Diskrete Zusendung.
Preis Fr. 7.50 per Nachnahme.
NAVITAS, Mülheim 25
(Thurgau)



Kleiderstoffe

Schöne Modedessins
in guten Qualitäten
bemustern wir Ihnen
auf Verlangen bereit-
willigst und franko in
reichhaltiger Auswahl

Fabrikpreise

Bei Einsendung von
Wollsachen reduzierte
Preise

Tuchfabrik
Schild $\frac{A}{G}$ Bern



Grossmutter
erzählt:

an Stelle meiner
Tochter spiele ich oft selbst
mit meinen Enkelinnen Tennis;
aber was wäre ich ohne:



1 Büchse mit 600 gr
Fr. 3.50

Bioinalz

Frau von Heute

Aufforderung zum Tanz

Offener Brief

an jene Dame, die im Schwei-
zer Familienblatt unter dem
Titel «Ritterlichkeit u. Gleich-
berechtigung» die sinnige For-
derung aufstellt, beim Tanze
sei in Zukunft der Frau die
Führung eben so oft zu über-
lassen, wie dem Manne, da
sich derselbe ebensogut an-
passen könne, wie die Frau.

Liebes Fräulein!

Sicher würde die Erfüllung Ihrer For-
derung die meisten ihrer Schwestern in
grösste Verlegenheit bringen. Bedenken
Sie doch nur, wie peinlich sich die mei-
sten schon bei der sogenannten Damen-
tour anstellen. Kaum der zehnte Teil
bringt die Initiative auf, vor einen Herrn
hinzutreten und ihn zum Tanze aufzu-
fordern. Wie sollte das nun werden,
wenn all diese dämlichen (dämlich
kommt von Dame) ... wenn all diese
dämlichen Wesen plötzlich auch noch
die Führung übernehmen sollten. Es
gäbe eine Katastrophe.

Gerade die Sitten beim Gemeinschafts-
tanz sind ein deutlicher Hinweis auf die
passive Grundeinstellung der Frau. Diese
Sitten haben sich durch die ganze Zeit
des Vermännlichungsummels erhalten
und nun, wo sich die Frau langsam wie-
der auf ihre natürliche Bestimmung zu-
rückbesinnt, kommen Sie mit der hin-
kenden Forderung einer letzten logischen
Konsequenz des Gleichberechtigungsum-
mels: Sie verlangen, dass sogar ... aber
nein! — mit eben so viel Grund hätten
Sie fordern können, dass in Zukunft der

Mann mindestens eben soviel Kinder
gebähre wie die Frau.

Mann und Frau sind in ihren Anlagen
so verschieden, dass es unsinnig ist, ihre
Pflichten und Rechte auf gleichen Nen-
ner bringen zu wollen. Jeder Teil hat
gemäss seiner spezifischen Natur und
eigentümlichen Anlage seinen ganz be-
dingten Wirkungskreis. Beide haben im
Kreise ihrer natürlichen Wirksamkeit
ihre Privilegien. Der Mann hat das so-
ziale, die Frau das gesellschaftliche Vor-
recht.

Würden Sie es akzeptieren, wenn
der Herr vor Ihnen das Zimmer ver-
lässt? Sind Sie bereit auf all die Rück-
sichten und Höflichkeiten, die ihnen
gute Sitte gewährt, zu verzichten? Dies
nämlich wäre unerlässlich, denn gesetzt
der Fall, ihre Forderung extremer
Gleichberechtigung sollte erfüllt werden,
dann sicherlich nicht nur auf Kosten
unserer Privilegien. Auch Sie werden
Ihre Vorrechte einräumen müssen — und
was gewinnen Sie dabei? Nichts! Sie
würden nur verlieren. Mit des Mannes
Rechten verpflichten Sie sich auch all
der harten Bedingungen, an die diese
Rechte geknüpft sind. Sie werden hinein-
gezogen in den unmittelbaren Lebens-
kampf. Sie stehen jedem unter densel-
ben Voraussetzungen gegenüber und was
Sie schützt, ist lediglich die eigene Kraft.

Aber so meinen Sie es wohl kaum.
Dagegen könnte es Ihnen passen, zu
ihren Vorrechten auch noch die unsrigen
zu gewinnen. Ohne aber auch nur ein
Jota von ihren bisherigen Privilegien zu
opfern. — Das ist nicht dumm. Aber
wir müssten ausgemachte Dummköpfe



Amerikanische Zollmauern?:
Schweizer, dann kauf schweizerische
Qualitätserzeugnisse!

Ein schöner üppiger Busen



ist zu erlangen durch unsere
Spezial-Crème Dara-Mer-
veilleuse, welche zurückge-
bliebene od. verschwundene
Büsten entwickelt, wieder-
herstellt, vergrößert. Sie
gibt der Frauenbüste eine
graziöse Fülle und die frü-
here elastische Festigkeit.
Ganz unschädlich. Absolute
Diskretion. — Versand mit
Gebrauchsanweisung gegen
Nachnahme. Preis Fr. 6.—.
Casa Dara, 430 Rive, Genf.

sein, wenn wir auf solch einen ungleichen Pakt eingehen wollten.

A. P.

Lieber Nebelspalter!

Es ist wohl an der Zeit, die Polemik über den Wert und Unwert von Frau und Mann zu schliessen, denn die gegenseitigen Anödereien in den Einsendungen zeigen zur Genüge, dass auf beiden Seiten nicht alles stimmt. Wir alle wissen, dass es Frauen gibt, von denen eine einzige mehr wert ist als hundert Männer, und umgekehrt. Niemand kann sagen: die Frauen sind so und die Männer so, sondern nur: diese eine Frau ist so und jener eine Mann so, und auch dann stimmt es nur zum Teil, denn niemand kennt seinen Nächsten im Grunde seines Wesens und viele kennen nicht einmal sich selbst.

Du kannst also dieses Kapitel mit gutem Gewissen abschliessen, denn das hohe Ziel des gegenseitigen Sichkennens und Sichverstehens, das Du Dir offenbar mit der Eröffnung dieser Artikelserie gesteckt hast, wirst Du auf diesem Wege nie erreichen. Wohl aber werden diejenigen, die edler Gesinnung und guten Willens sind, das andere Geschlecht auch weiterhin achten und ehren. Den Uebrigen aber ist leider vorläufig noch nicht zu helfen.

Mit herzlichem Gruss:

B.

Kluge Frauen.

Das Berliner Tageblatt berichtet aus San Francisco, dass der Direktor der dortigen Universität die Unvorsichtigkeit beging, seine Ansicht über die Frauen dahin zu äussern, dass «die begabtesten Mädchen am wenigsten zu Ehefrauen begehrt seien!»

Darauf ungeheurer Sturm der Entrüstung in der Frauenwelt. Eine scharf-

sinnige Advokatin weist triumphierend nach, dass von ihren Studienkolleginnen über die Hälfte verheiratet seien (was aber natürlich nichts beweist, da Studium mit Intelligenz nichts zu tun hat, und somit die Wahrscheinlichkeit bestehen bleibt, dass die Klügeren unter den Studienkolleginnen keinen Mann bekamen.) Eine andere Dame rechtfertigt ihre Ehelosigkeit mit dem pfißigen Argument, dass kluge Frauen allerdings schwerer hätten, einen Mann zu finden, und zwar deshalb, weil kluge Frauen ihre Auswahl unter klugen Männern zu treffen hätten, wobei sich dann freilich eine gewisse Kalamität einstelle, was aber bei dem Mangel an klugen Männern durchaus nicht Wunder nehmen könne... Dieser Begründung setzt ein Arzt das Gesetz von der ergänzenden Gattenwahl entgegen, wonach dumme Männer kluge Frauen heiraten, kluge Männer hingegen dumme Frauen vorziehen, eben weil sie klug sind...

In solchen Thesen und Antithesen geht der Streit hin und her. Interessant bleibt die ehrlich gemeinte Feststellung des Universitäts-Direktors, und man glaubt gerne, dass begabte Mädchen tatsächlich schwer haben, einen Mann zu finden. — Woher das kommen mag, wäre wohl einer ernsthaften Untersuchung wert. Wer Lust und Scharfsinn besitzt, möge sich versuchen.

Sie: «Oh, hätte ich doch auf meine Mutter gehört, die mir meine Heirat mit Dir verboten hatte!»

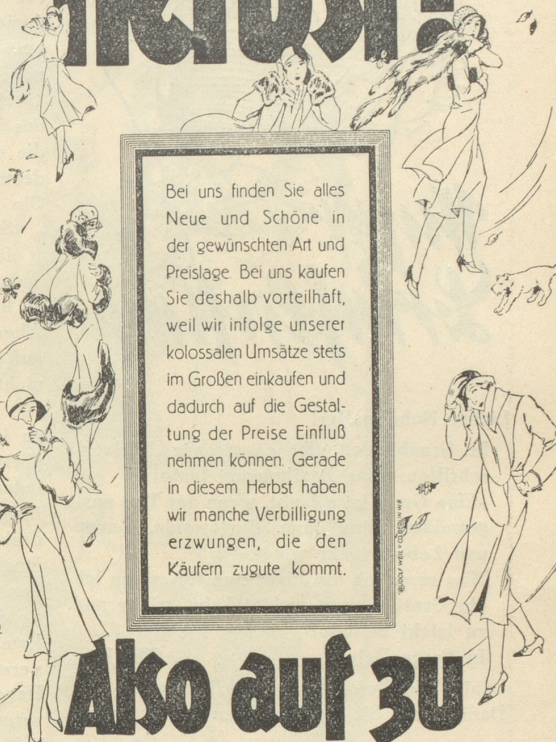
Er: «Ach, ich wusste ja gar nicht, dass Deine Mutter mir so wohlgesinnt war.»

*

«Was ist positiv, Vater?»

«Wenn die Mutter im Schaufenster einen neuen Hut sieht!»

Herbst!



Bei uns finden Sie alles Neue und Schöne in der gewünschten Art und Preislage. Bei uns kaufen Sie deshalb vorteilhaft, weil wir infolge unserer kolossalen Umsätze stets im Großen einkaufen und dadurch auf die Gestaltung der Preise Einfluß nehmen können. Gerade in diesem Herbst haben wir manche Verbilligung erzwungen, die den Käufern zugute kommt.

Ako auf zu

Harry Goldschmidt

St. Gallen

Telephon 2634

Unsere Modeschau findet am 29. Sept. im „Schützengarten“ in St. Gallen statt.

Zündhölzer

Kunstfeuerwerk

und Kerzen jeder Art, Schuhcreme „Ideal“, Bodenmilch, Bodenöl, Stahlspäne, Wagenfett, Lederfett, Lederlack usw., liefert in bester Qualität billigst **G. S. Fischer**, Schweiz, Zürich u. Fettwarenfabrik, Schaffhausen (Zürich). Geogr. 1860. Verlangen Sie Preisliste.



verschönt,
verjüngt und
konserviert
sich.

Tuben Fr. 1.25 und Fr. 2.50.



Ueberraschend schnell
verschwinden

Müdigkeit und Schmerzen

in den Füßen und Beinen durch Tragen der Original Jung's Fußgelenkhalter. Sie bringen das Fußgelenk wieder in die normale Lage zurück und stärken die Fußmuskeln durch leichte Massage beim Gehen. Angenehm und leicht im

Tragen. Erfolg garantiert. Erhältl. in Schuh- und Sanitätsgeschäften und bei Pédiures oder direkt, mit Angabe der Schuhnummer, von d. Gen.-Vertretung, Bergstr. 161, Zürich 7. Verlangen Sie die illustrierte Gratisbroschüre.

Nervenstärkende

Fichtennadelbäder

Ja, aber nur mit **Dr. Max Fröhlich's Fichtennadelbad!** Erhältlich in Apotheken und Drogerien. Wo nicht, durch „Kubus“, Chem. Laboratorium, Zürich 4, Anwardstraße 78. — Tel. S. 51 57.

Immer tadellos rasiert!

Die Schwedenstahlklinge „Record“ (Syst. Gillette), feinstes Solinger Fabrikat, jede Klinge haarscharf geschliffen und abgezogen, verkaufen wir ab Fabrikdepot direkt an Selbstrasierer **per Stück à 15 Rappen**. Mindestquantum 1 Dutzend. Bei Kauf von 3 Dutzend **GRATIS 1 feiner versilberter Rasierapparat**, massiv mit Etui, oder 1 Dutzend Klingen, oder 1 feine Rasierseife. Musterklinge gratis.

Rasierklingen-Depot Record Winterthur, Postf. 22a. Wiederverkäufer gesucht.

DIE GUTEN MÖBEL VON

MOEBEL FINKBOHNER ZÜRICH

JOSEFSTRASSE 101/06/08

Tram 4 und 12

Für Frauen und Töchter, die heimlich an dem abzehrenden **Weißfluss** leiden, sich schwach, matt u. schlaff fühlen, sind unsere langjährig bewährten hochalpinen **Frauentropfen** (Schutzmarke Rophaien) eine wahre Wohltat. Ein altes Mahnwort lautet: Wer den Weißfluss nicht entfernt, bei dem schlägt keine Medizin an. Fräul. K. Sch. in U. schreibt: „Senden Sie mir diesmal eine Kurflasche Frauentropfen, die Probeflasche hat mir schon viel geholfen und werde ich immer Ihr Kunde sein.“ Frau M. in L. schreibt: „Senden Sie mir noch eine Flasche Frauentropfen, bin mit der letzten sehr zufrieden gewesen.“ Alleinversandt in Flaschen zu Fr. 2.75, Kurfl. 6.75, nur durch das **Urschweizerische Kräuterhaus Rophaien, Brunnen 8.**

MERKUR



SEIN GUTER
Kaffee
SEIN WÜRZIGER
Tee
SEIN

Tourenproviant
Rohkost-
SPEZIALITÄTEN

5% Marken 130 Filialen